

# Franzosen besuchen ihre alte Garnison

- Empfang im Rathaus bei Bürgermeister Hipp
- Feierliche Präsentation der Club-Fahne

Stetten a.k.M. – Im Rahmen des Jubiläumsjahres „100 Jahre Truppenübungsplatz Heuberg“ besuchte eine Gruppe von 24 ehemaligen französischen Soldaten mit ihren Familien ihre einstmalige Garnisonsgemeinde Stetten a.k.M. und das Lager Heuberg. Die französische Garnison Stetten a.k.M. wurde bereits im Jahre 1997 aufgelöst, doch die ehemaligen Soldaten haben sich in der Vereinigung „Amicale Du 3.eme Dragons Et De L'EED 3“ zusammengeschlossen, um gemeinsam die Erinnerung und den Kontakt an ihren früheren Standort zu pflegen.

Als Organisator bei den Vorbereitungen und als aufmerksamer Gastgeber der Mitglieder der „Amicale Du 3.eme Dragons Et De L'EED 3“ engagierte sich der Vorstand der Deutsch-Französischen Gesellschaft Zollernalb (DFG) an der Spitze mit ihrem französischen Präsidenten Pierre Caudrelier und ihrer deutschen Präsidentin Renate Pfitzenmaier. Eröffnet wurde der Besuch der Gäste aus dem Nachbarland mit einem Empfang im Rathaus Stetten a.k.M. In der guten Stube der Gemeinde hieß Bürgermeister Gregor Hipp die ehemaligen Soldaten - die meisten hatten im 3. Dragoner-Regiment und der Escadron Division 3 gedient - herzlich willkommen. In seinem Grußwort erinnerte der Rathaus-Chef noch einmal daran, dass die französischen Soldaten im April 1945 zunächst als Sieger gekommen seien, doch 52 Jahre später habe man sie als Freunde verabschiedet. Zugleich wies Bürgermeister Hipp darauf hin, dass die französische Garnison im hohem Maße nach dem Zweiten Weltkrieg für den wirtschaftliche Aufschwung der Gemeinde beigetragen habe. Für Stetten a.k.M. sei dies im Nachhinein gesehen die beste Zeit gewesen.

Starke Beachtung fand ein kurzer Abstecher zur Erinnerungstafel beim Schäferbrunnen, auf dem zur großen



Bürgermeister Gregor Hipp (links) mit Präsident Jean-Pierre Duvergey (vorne, 4. von links) und den Mitgliedern der „Amicale Du 3.eme et De L'EED“ und Präsident Pierre Caudrelier (vorne, 3. von links) mit dem Vorstand der Deutsch-Französischen Gesellschaft Zollernalb bei der erstmaligen Präsentation der eigens angefertigten prachtvollen neuen Club-Fahne. BILDER: GEMEINDE

Freude der Besucher die Eckdaten der französischen Garnisonsgeschichte für die Nachwelt festgehalten sind. Ein Höhepunkt im Besuchsprogramm war jedoch eine gemeinsame Rundfahrt über den Truppenübungsplatz Heuberg und in die ehemalige Kaserne „Altes Lager“, wo die Soldaten vor Jahrzehnten ihren Militärdienst geleistet hatten. Im Rahmen dieser Rundfahrt stand auch der Besuch des russischen Ehrenfriedhofs und der Dreitritten-Kapelle mit dem daneben befindlichem Mahnmal auf dem Programm. Von hier aus ging die Fahrt zum Ochsenkopf, wo die letzten Überreste der Abschuss-Rampe der Rakete „Natter“ in Augenschein genommen wurden.

Letzte Station war dann auf dem Stettener Friedhof das Grab des „Natter“-Piloten Lothar Sieber, der am 1. März 1945 bei ersten bemannten Raketenstart der Welt ums Leben gekommen war. Zusammen mit einer Abordnung

der Vereinigung ehemaliger Legionäre der Fremdenlegion und der „Amicale Du 3.eme Dragons ET De L'EED 3“ gedachten Bürgermeister Hipp und der Vorstand der Deutsch-Französischen Gesellschaft Zollernalb der Opfer aller Kriege. Nach einer kurzen Ansprache im Namen des Friedens von DFG-Präsident Pierre Caudrelier legten deutsche und französische Kinder eine Blumenschale am Grab des „Natter“-Piloten nieder.

Auf Einladung der Gemeinde klang der ereignisreiche Tag mit einem gemeinsamen Abendessen nebst Umtrunk im „Restaurant & Cafe Heuberg“ (Soldatenfreizeitheim) aus. Ein ehemaliger französischer Soldat hatte seine Stettener Dienstzeit in den 50er Jahren in einem liebevoll gestalteten Album mit Fotos und Berichten dokumentiert, wozu auch der Besuch von General Montjean im Jahre 1952 in Stetten a.k.M. gehörte.



Gemeinsam legen deutsche und französische Kinder am Grab des Natter-Piloten Lothar Sieber ein Blumengebinde nieder.